Wirtschaft sieht Wende auf Ausbildungsmarkt in der Region

28.06.22

Wirtschaft sieht Wende auf Ausbildungsmarkt in der Region

Mehr als 16.000 Lehrstellen sind noch unbesetzt. Schirp: „Mängel im Schulsystem verschärfen Fachkräftemangel weiter“

Der Ausbildungsmarkt in Berlin und Brandenburg ist nach der Pandemie auf einem klaren Erholungskurs. Bis zum Mai hätten die Unternehmen 26.400 Ausbildungsplätze an die Bundesagentur für Arbeit gemeldet, rund zehn Prozent mehr als im vergangenen Jahr. 16.300 dieser Stellen seien derzeit noch unbesetzt, 20 Prozent mehr als vor einem Jahr um diese Zeit, erklärten die Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB).

„Die Corona-Delle liegt hinter uns. Viele Unternehmen suchen händeringend Nachwuchs. Schon heute hat der Fachkräftemangel in vielen Branchen drastische Züge angenommen“, warnte Alexander Schirp, der stellvertretende UVB-Hauptgeschäftsführer, am Mittwoch in Berlin. „Wer noch keine Lehrstelle hat, sollte sich unbedingt noch vor den Ferien darum kümmern – die Chancen auf einen Ausbildungsvertrag mit guter Perspektive und ordentlicher Vergütung sind groß.“

Das Angebot an Ausbildungsstellen liegt bereits deutlich über dem Niveau der beiden Corona-Jahre 2020 und 2021.

Schirp erinnerte, dass die Unternehmen auf einen immer drastischeren Fachkräftemangel zusteuerten. Viele erfahrene Menschen gingen in den kommenden Jahren in Rente, zugleich rückten zu wenig Junge auf den Arbeitsmarkt nach. „Wenn wir nicht mit aller Kraft gegensteuern, fehlen uns 2030 in der Hauptstadtregion rund 370.000 Fachkräfte. Das ist eine ernste Gefahr für unser Sozialprodukt“, gab er zu bedenken. „Schon heute erleben wir in vielen Branchen einen Vorgeschmack auf ein solches Szenario.“

Ändert sich nichts, fehlen bis 2030 rund 370.000 Fachkräfte in Berlin und Brandenburg.

Um mehr junge Menschen für eine duale Ausbildung zu gewinnen, müssten Schülerinnen und Schüler besser Bescheid wissen über das Berufsleben und die Anforderungen in den verschiedenen Branchen. Die Unternehmensverbände haben dazu eine neue Broschüre erstellt, die einen breiten Überblick über Ausbildungs- und Fördermöglichkeiten, Praktika, Berufsvorbereitung, nötige Qualifikationen und Aufstiegschancen bietet. „Vom Traum zum Beruf“ lautet der Titel, in dem alle 60 UVB-Mitgliedsverbände mit ihren Branchen vertreten sind. „Mit diesem Angebot geben wir vor allem Lehrkräften und Eltern einen guten Überblick. Sie sind die wichtigsten Ansprechpartner der jungen Menschen in der Berufswahl.“

Schulqualität: Endlich Reformen auf den Weg bringen!

Die Wirtschaft appellierte an die Politik, bei der Berufsorientierung und der Schulqualität endlich Reformen auf den Weg zu bringen. Je eher das Arbeitsleben und die verschiedenen Karrierewege im Unterricht ein Thema seien, desto besser, befand Vize-Hauptgeschäftsführer Schirp. „Der wachsende Mangel an Lehrerinnen und Lehrern darf nicht dazu führen, dass diese wichtigen Themen unter den Tisch fallen. Wir erwarten von der Politik, dass sie das Problem rasch mit wirksamen Maßnahmen angeht und es nicht weiter verschleppt.“

"Ausbildungsplatzabgabe verbessert die Lage um keinen Millimeter"

Die Unternehmensverbände warnten die Politik in Berlin erneut vor der Einführung einer Ausbildungsplatzabgabe. „Damit wird die Situation um keinen Millimeter besser. Bei den Unternehmen Geld einzusammeln, um damit den Reparaturbetrieb im Übergangssystem zu finanzieren, zeugt von falscher Prioritätensetzung. Entscheidend ist jetzt, bei der Qualität der Schulen und des Unterrichts voranzukommen.“

Disclaimer

Die Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB) sind die Stimme der Wirtschaft in der Hauptstadtregion. Wir stehen für 60 Mitgliedsverbände aus allen wichtigen Branchen, von der Autoindustrie bis zur Startup-Branche. Als Landesvereinigung der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und Landesvertretung des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI) setzen wir uns für die Belange der regionalen Wirtschaft auf Bundesebene ein. Unser ordnungspolitisches Leitbild ist die Soziale Marktwirtschaft mit einem funktionierenden Wettbewerb. Für uns sind unternehmerische Freiheit, ökonomische Leistungsfähigkeit und Verantwortung für das Gemeinwohl untrennbar miteinander verbunden.

- Auf Xing teilen
- Auf Facebook teilen
- Auf X teilen
- Auf LinkedIn teilen

- Drucken
- Als PDF speichern

Download

"Vom Traum zum Beruf"

In dieser neuen Broschüre beschreiben die UVB-Verbände Berufsbilder, Anforderungen und Verdienstchancen in den verschiedenen Ausbildungsberufen.

Download (20 MB)

Ihr Ansprechpartner zum Thema Ausbildung

Berufs-, Schul- und Ausbildungspolitik

Thoralf

Marks

Telefon:
+49 30 31005-209

Telefax:
+49 30 31005-240

E-Mail:
Marks [at] uvb-online.de

Download VCF

Pressekontakt

Abteilungsleiter Presse und Kommunikation, Pressesprecher

Carsten

Brönstrup

Telefon:
+49 30 31005-114

Telefax:

+49 30 31005-166

E-Mail:
Broenstrup [at] uvb-online.de

Download VCF